



www.gildenweg.at

Was suchen wir andere Länder unter anderer Sonne? Entkommt, wer sein Land hinter sich lässt, sich selber?

Quintus Horatius Flaccus (Horaz)
aus Epistulae I, XI, 27



Die Sonne geht auf und uns das Herz beim Vienna Scouting
Sunrise auf den Steinhofgründen in Wien – Robert Kastner
(Gilde „Scout Lounge“) und Paul Puck (Wien 81 Glanzing).
Mehr zur Scouting Sunrise Ceremony auf Seite 10.

Foto: Andreas Scheffzig



Neues aus der Redaktion

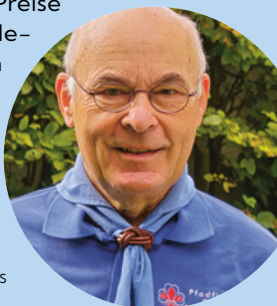
In unserem Schwerpunkt zur 75-jährigen Geschichte des Gildenverbandes beleuchtet Sabina Wessely in dieser Ausgabe die internationalen Verflechtungen unseres Verbandes. Zahlreiche Österreicher*innen waren auf internationaler Ebene tätig, dreimal stellten wir sogar den/die Vorsitzende/n des Weltrates.

Mit dem „Tag des Halstuches“ feiern die Pfadfinder*innen weltweit am 1. August den Gründungstag der Pfadfinderbewegung. An diesem Tag im Jahr 1907 begann das erste Pfadfinderlager auf der Insel Brownsea. Viele Gilden begehen diesen Tag mit einer „Scouting Sunrise Ceremony“. In dieser Ausgabe findet ihr zahlreiche Berichte über die Treffen zum Sonnenaufgang.

Zu unserem Kreuzworträtsel in der letzten Ausgabe erreichten uns viele Zusendungen, mit der richtigen Lösung: „Mehr Info mit dem Gildenweg“. Herzlichen Glückwunsch den drei Gewinner*innen. Die Preise (jeweils ein Gildeschirm) werden zugesandt.

Gut Pfad

Fritz Ortner
Leitung des
Redaktionsteams



Gewinner*innen des Kreuzworträtsels:
Klaus Holzapfel (Gilde Tennengau)
Doris Krückl (Gilde Markersdorf)
Heidemarie Zöchling (Gilde Leobersdorf)

Visionen für die Zukunft der PGÖ

Im Oktober feiern wir 75 Jahre PGÖ im Schlosshotel Zeillern! Das Planungsteam hat ja schon einiges über unsere „Kronjuwelen“ berichtet, ein aufregendes, spannendes und würdiges Jubiläum!

von Andrea Gartlehner

75 Jahre, in denen vieles geschehen ist, wir uns weiterentwickelt haben, wir gewachsen sind. 75 Jahre in denen wir Abläufe neu kreiert haben, vieles in unser Gildeleben aufgenommen, aber auch manches verworfen haben. Sicher gab es auch Rückschläge, die uns aber letztendlich gestärkt haben.

Wir haben Visionen (also in die Zukunft gerichtete Bilder eines bestmöglichen Zustands), die uns über Jahre hinweg Antrieb und Orientierung geben können und die uns helfen, unseren Sinn, unser Lebensziel und unsere Richtung zu finden!

Also starten wir: gehen wir gemeinsam in unsere Gildenzukunft, die vielleicht noch ein wenig verschwommen und nicht gut sichtbar vor uns liegt. Gehen wir gemeinsam, aber wissend über unsere Visionen und Ziele. Gehen wir achtsam und umsichtig in unsere Zukunft.

Im letzten Gildenweg hatte ich ja in meinem Leitartikel zu dem Thema „Gemeinschaft“ geschrieben. Diese Gemeinschaft wird uns in unsere Zukunft bringen. Unser Programm in den Gilden ist ausgesprochen toll und so gestaltet, wie wir es gerne möchten. Aber vielleicht blicken wir auch hin und wieder bewusst über unseren „Tellerrand“.

Woher bekommen wir Menschen, die mit uns das Jahresprogramm gestalten, woher Funktionäre und Funktionärinnen in den Gilden, im Verband? Und eine sehr wichtige Frage überhaupt wird für uns sein müssen: Woher bekommen wir unseren Nachwuchs in den Gilden?

Ein Rezept kann natürlich ein sorgfältig gepflegter Kontakt mit unseren Jugendverbänden sein. Zeigen wir, was an der Gilde Spaß macht, was uns motiviert, was uns verbindet und belebt! Zeigen wir ihnen, wie man eine neue Gilde gründet, vielleicht auch gleich nach dem Aufbruch bei den RaRo oder nach dem Ausstieg aus einer Funktion bei den Kindern und Jugendlichen. Und bieten wir damit ein aktives „einmal Pfadfinder*in, immer Pfadfinder*in“ an. Zeigen wir, wie man als Gildenmitglied lebt und wie man sich weltweit tatsächlich täglich dem Gesetz und Versprechen der Gilden verbunden zeigt!

Die Idee der Pfadfinder-Gilden ist auf den Menschen ausgerichtet. Er soll selbstständig, eigenverantwortlich und vorbildlich in der Gemeinschaft wirken. Er soll bereit sein, für die Gemeinschaft und mit der Gemeinschaft einen Dienst zu übernehmen.

Unser Leitspruch lautet „Ich erfülle“

Dieser selbstaufgelegte Auftrag bezieht sich auf unser Gesetz, auf die sechs Säulen, in denen unsere Werte und Aufgaben zusammengefasst sind, und auf unser Versprechen, welches uns als Mitglieder der Pfadfinder-Gildenbewegung eint.

Also: gehen wir raus, zeigen wir anderen wie aufregend Gilde ist, geben wir unsere Werte und Ideen weiter und das mit einem fröhlichen, motivierenden Lächeln!



Andrea Gartlehner
Verbandsgildemeisterin
E-Mail: vgm@pgoe.at
Tel.: 0676 5565366

Während du dein Leben auf dieser Erde lebst, versuche einiges Gutes zu tun, das nach dir hier verbleiben wird.

Robert Baden-Powell



Überarbeitung der PGO-Statuten

Seit Februar trifft sich die von VGMin Andrea eingesetzte Satzungsgruppe, um die Statuten der PGÖ zu sichten, Ergänzungen der letzten Jahre zu ordnen, Inhalte an aktuelle Gegebenheiten anzupassen und einzelnen Fragen Antworten zu geben. Zuletzt traf sich die Arbeitsgruppe, bestehend aus unserem VGMin Gernot, dem ehemaligen VGMin Michael G., Schatzmeister Bernhard, der Zukunftsbeirätin Doris, DGM Hansi und zur juristischen und vereinsrechtlichen Beratung unser Vorsitzender des Schiedsgerichts Michael W. in St. Valentin zu einer Tagesklausur. Gemeinsam hat man sich zum Ziel gesetzt, die Statuten bis Herbst ein erstes Mal bearbeitet zu haben, bevor die nächsten Schritte vorgenommen werden.

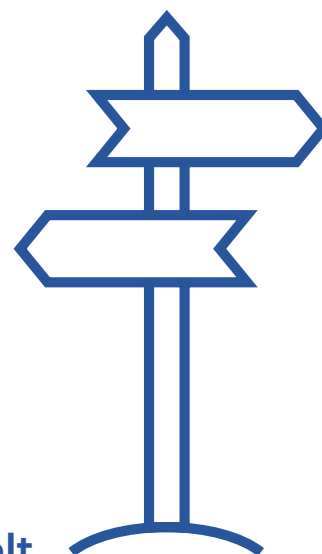
Termine

16. bis 18. Oktober 2026
75 Jahre PGÖ – Wir feiern ein Fest
Zeillern

2. November 2026
Redaktionsschluss Ausgabe 4/2026

12. Dezember 2026
Friedenslichtfeier PPÖ
Stephansdom, Wien

30. Juli bis 8. August 2027
26. World Scout Jamboree
Danzig, Polen



Inhalt

Aktuelles und Allgemeines

50 Jahre PPÖ – 75 Jahre PGÖ	4
Uns und andere schätzen und schützen ..	8
Neues aus dem Pfadfindermuseum	9
Scouting Sunrise	10

Jahresthema

Internationale Beziehungen	12
----------------------------------	----

Aus den Distrikten

Stadtgilde Wien – 75 Jahre danach	14
---	----

Logbuch

Berichte aus den Gilden	15–24
-------------------------------	-------

Editorial	2
Termine	3
Impressum	3
Nachrufe	25
Wir gratulieren	27

Redaktionsschluss

Der nächste Gildenweg erscheint am
15. Dezember 2026

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe,
Gildenweg 4/2026 ist der 2. November 2026.
Berichte an: redaktion@gildenweg.at



Gernot, Hansi, Michael, Bernhard und Doris in St. Valentin bei einer Tagesklausur

Impressum

Gildenweg Ausgabe 3/2026

Medieninhaber und Herausgeber

Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohlgrasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR 4012125 / ZVR 935833869

www.pgöe.at

Redaktion Fritz Ortner (Leitung), Karin Kopecky,
Angelika Woska, redaktion@gildenweg.at

Lektorat Susanne Huber, Helga Rathauscher

Layout Christoph Fuchs, mail@christophfuchs.at

Herstellung SKG'Druck, CMYK Beteiligungs GmbH,
Oberrohr 9, 4532 Rohr im Kremstal
Gedruckt in Österreich auf Juwel-Offset Naturpapier
nach der Richtlinie des österreichischen Umwelt-
zeichens für Druckerzeugnisse, UW 784



Erscheinungsweise 4-mal im Jahr

Abonnementpreis € 15 (Inland) / € 20 (Ausland) pro Jahr

Anzeigen Robert Kastner, pgoe.kastner@gmx.at
Formate und Preise unter www.gildenweg.at

Administrator (www.gildeweg.at) Martin Blaha

Präsidium Verbandsgildemeisterin (VGMin): Andrea
Gartlehner, stellvertretender VGMin: Gernot Hauer, Ver-
bandsschatzmeister: Bernhard Müller, Internationale
Sekretärin: Dr. Liliana Sotelo

Grundlegende Richtung der Zeitschrift Der Gildenweg
ist eine unabhängige, periodisch erscheinende Zeit-
schrift, die alle wichtigen Entwicklungen zum Thema
Pfadfinder-Gilden, vor allem nach pfadfinderischen Ge-
sichtspunkten, beobachtet und kommentiert. Weiteres
dient sie der Kommunikation zwischen der Verbands-
leitung und allen registrierten Gildenmitgliedern sowie
den Freund*innen und Interessierten an der Entwicklung
des Verbandes. Namentlich gekennzeichnete Artikel
können ggf. nicht der Redaktionslinie entsprechen, und
die Meinung des/der Autor*in vertreten. Alle Rechte,
insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, sind dem
Herausgeber vorbehalten.



50 Jahre PPÖ – 75 Jahre PGÖ

Am 27. Juni feierte die PGÖ ihr 75-jähriges Bestehen im Bundeszentrum Wassergspreng gemeinsam mit den PPÖ, die ihr 50-jähriges Jubiläum der Zusammenlegung von Buben- und Mädchenverband begangen.











Uns und andere schätzen und schützen

Die Pfadfinderbewegung lebt von Gemeinschaft. Seit Generationen begleiten wir als Pfadfinder-Gilden die Arbeit der Jugendgruppen, unterstützen Lager und Veranstaltungen, kochen, helfen im Hintergrund oder stehen mit Rat und Tat zur Seite. Dieses Engagement ist ein wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses. Ebenso selbstverständlich sollte es sein, Verantwortung für das Wohl der Menschen zu übernehmen, mit denen wir gemeinsam unterwegs sind.

Doris Kruschitz-Bestepe, Kiju- und Gewaltschutzbeauftragte der PGÖ

Die PPÖ haben sich bereits vor einigen Jahren intensiv mit dem Thema Kinder-, Jugend- und Gewaltschutz auseinandergesetzt und entsprechende Schutzkonzepte entwickelt. Diese sind heute ein selbstverständlicher Bestandteil der pfadfinderischen Arbeit. Als Pfadfinder-Gilde Österreichs begleiten wir diese Arbeit nicht nur, wir sind ein Teil davon. Deshalb ist es nur konsequent, dass wir uns ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen und unseren Beitrag leisten.

Dabei geht es um weit mehr als den Schutz von Kindern und Jugendlichen. Gewaltschutz betrifft Menschen jeden Alters und damit auch uns als erwachsene Mitglieder der Gilde. Es geht um den respektvollen Umgang miteinander – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Funktion. Es geht darum, persönliche Grenzen zu achten, aufmerksam zu sein und Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Viele von uns sind in einer Zeit aufgewachsen, in der manches anders gesehen wurde. Der Umgang miteinander war oft unkomplizierter, manches wurde als selbstverständlich angesehen oder mit einem Augenzwinkern hingenommen. Heute wissen wir, dass gut gemeint nicht immer gut ankommt. Unser **Verständnis von Respekt, Nähe, Sprache und persönlichen Grenzen** hat sich weiterentwickelt. Das ist keine Kritik an der Vergangenheit, sondern Ausdruck einer Gesellschaft, die gelernt hat, genauer hinzusehen und Menschen besser zu schützen.

Ein **Gewaltschutzkonzept** bedeutet deshalb nicht Misstrauen gegenüber unseren Mitgliedern. Im Gegenteil: Es schafft **Klarheit und Sicherheit** für alle. Es hilft, Grenzverletzungen vorzubeugen, Missverständnisse zu vermeiden und im Anlassfall richtig zu handeln. Es **schützt jene, die unsere Unterstützung brauchen** – und ebenso jene, die sich ehrenamtlich engagieren.

Gewalt hat viele Gesichter

Gewalt beginnt nicht erst bei körperlichen Übergriffen. Abwertende Bemerkungen, Ausgrenzung, Einschüchterung, sexuelle Belästigung, Mobbing oder der Missbrauch von Macht können Menschen ebenso verletzen. Deshalb gilt unser Gewaltschutz **für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Erwachsene** und damit für alle Menschen innerhalb unserer Gilde. **Jeder Mensch hat Anspruch auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang.**

Um dieses Anliegen nachhaltig zu verankern, haben die PGÖ schon vor einiger Zeit eine Gewaltschutzbeauftragte bestellt. Doris Kruschitz-Bestepe ist Ansprechpartnerin für alle Fragen des **Kinder-, Jugend- und Gewaltschutzes**, berät den Vorstand und unsere Mitglieder, unterstützt bei der Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes und steht bei Fragen, Unsicherheiten oder Verdachtsfällen als vertrauliche Ansprechperson zur Verfügung. Sie trägt dazu bei, dass Anliegen ernst genommen, **Betroffene unterstützt** und notwendige Schritte mit der erforderlichen Sorgfalt gesetzt werden.

Ein Schutzkonzept allein macht noch keine sichere Gemeinschaft. Entscheidend ist die **Haltung** dahinter. Sie zeigt sich darin, wie wir miteinander sprechen, wie wir einander begegnen und ob wir bereit sind, hinzusehen, wenn jemand Unterstützung braucht.

Die Pfadfinder-Gilde Österreichs versteht sich als Wertegemeinschaft. Verantwortung, Hilfsbereitschaft und Respekt gehören seit jeher zu unserem Selbstverständnis. Kinder-, Jugend- und Gewaltschutz sind daher keine neue Aufgabe, sondern eine **zeitgemäße Weiterentwicklung** dieser Werte.

Wissen schafft Sicherheit

Ein respektvoller Umgang miteinander ist keine Selbstverständlichkeit, sondern etwas, das wir gemeinsam pflegen und weiterentwickeln. Deshalb wird das Thema Kinder-, Jugend- und Gewaltschutz künftig auch einen festen Platz in der Aus- und Weiterbildung der PGÖ finden.

Dabei geht es nicht darum, Misstrauen zu säen oder zusätzliche Hürden aufzubauen. Vielmehr wollen wir unsere Mitglieder dabei unterstützen, **sicher und kompetent zu handeln**. Was sind persönliche Grenzen? Wie können wir Grenzverletzungen erkennen? Wie reagieren wir angemessen, wenn uns etwas auffällt? Und an wen können wir uns wenden?

Je besser wir informiert sind, desto sicherer fühlen wir uns – und desto besser können wir Verantwortung übernehmen. **Wissen schafft Sicherheit** – für uns selbst, für unsere Mitmenschen und für alle, mit denen wir im Rahmen der Gildearbeit in Kontakt kommen.

Wir wollen uns und andere schätzen und schützen

Dieser Gedanke verbindet unsere Tradition mit der Verantwortung für die Zukunft. Wenn wir aufmerksam, respektvoll und achtsam miteinander umgehen, stärken wir nicht nur unsere Gemeinschaft, sondern auch das Vertrauen, das andere in uns setzen.

Denn eine starke Gilde erkennt man nicht nur an ihrer Geschichte, sondern auch daran, wie sie heute ihre Werte lebt.



Gildengeschichte erleben im Pfadfinder-museum

Anlässlich der Jubiläen 75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreichs und 50 Jahre Pfadfinder*innen Österreich zeigt das Pfadfinder-museum noch bis Ende Jänner 2027 die Ausstellung „Einmal Pfadfinder*in – immer Pfadfinder*in“, die das Kennenlernen des jeweils anderen ermöglichen und verbessern soll.

Das Pfadfindermuseum ist ab September wieder **donnerstags von 17 bis 21 Uhr** und **freitags von 17 bis 20 Uhr** geöffnet. Gilden bitte telefonisch voranmelden bei Johanna Paschinger +43 664 2825022, dann kann eine perfekt auf euch abgestimmte Führung organisiert werden und der Gildenheimabend im Museum im museums-eigenen Buffet gemütlich ausklingen!

Eine tolle Gelegenheit das Pfadfindermuseum zu besuchen, bietet sich auch bei der **Langen Nacht der Museen** am Samstag, den 3. Oktober von 18 bis 24 Uhr.

Jeden dritten Montag im Monat lädt das Pfadfindermuseum zum **Museumsgespräch** herzlich ein. Ab 18 Uhr werden Fotos oder Filme aus dem Archiv gezeigt, manchmal auch als thematische Einstimmung. Danach gibt es um 18.30 Uhr einen Vortrag mit Vortragenden aus Pfadfinderkreisen, mit der Möglichkeit darüber im Anschluss zu sprechen. Die Themen im Herbst sind:

- 21. September: „Internationale Pfadfinderinnenarbeit“ mit Marlies Honegger-Jünnemann
- 19. Oktober: „Der Große schützt den Kleinen“ mit Ernst Felberbauer und Philipp Lehar (Autoren der Kinderschutzrichtlinie der PPÖ)
- 16. November: „Melange“ mit Manfred Richter und Robert Rempl (anlässlich 35 Jahre Wiener Kaffeehaus auf internationalen Großlagern)
- 21. Dezember: „Der Hymnos Akathistos“ mit Rudolf Prokschi

Aktuelle Infos zu den Museumsgesprächen unter www.pfadfindermuseum.org

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Die Gute Tat

Die nächste Ausstellung im Jahr 2027 im Pfadfindermuseum widmet sich dem Thema „Die Gute Tat“.

„Lasst die Welt ein bisschen besser zurück, als ihr sie vorgefunden habt.“ Im Original: Try and leave this world a little better than you found it... Dieser bekannte Ausspruch stammt aus dem letzten Brief an die Pfadfinder*innen von Baden-Powell, der nach seinem Tod veröffentlicht wurde. Er fordert uns damit auf, täglich eine Gute Tat zu machen, auch um diese zu üben. Eine Gute Tat ist es jedoch nur, wenn man dafür keine Gegenleistung annimmt.

Was meinst du? Hast du schon jemanden bei einer guten Tat beobachtet? Hast du gemeinsam eine Gute Tat gemacht? Ja, dann berichtet uns davon!

Für unsere nächste Ausstellung zum Thema „Die Gute Tat“ suchen wir gute Beispiele. Diese werden dann auch in der Ausstellung vorgestellt. Egal wie groß oder klein die Gute Tat war, wir brauchen nur eine kurze Erklärung und einige Fotos. Schick uns deine Guten Taten bis spätestens 30. September an hilde.sensenbrenner@pfadfindermuseum.org

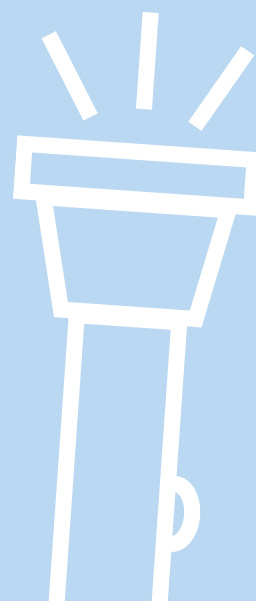
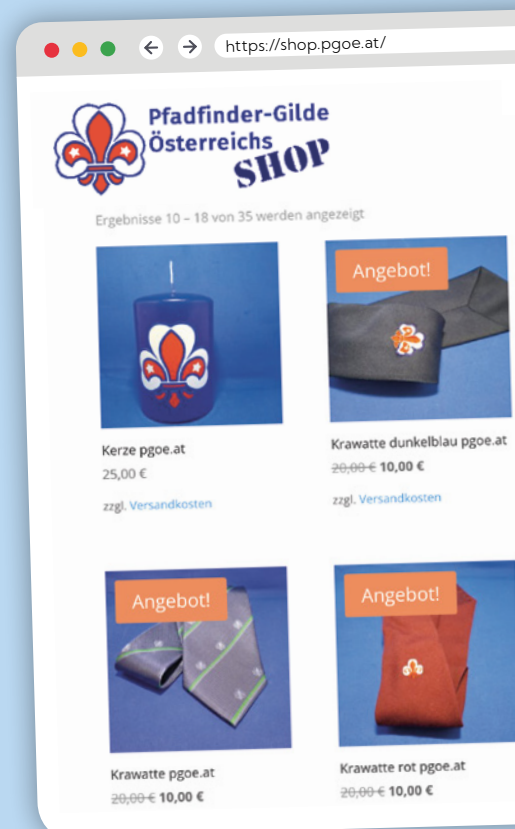


PGÖ Onlineshop

Um dich und deine Gilde besser mit Abzeichen und diversen „Fanartikeln“ zu versorgen, findest du unter

shop.pgöe.at

unseren neuen Onlineshop! Schau doch mal rein, wir starten ab sofort und werden nach Bedarf unser Angebot laufend erweitern.





Scouting Sunrise

Der gemeinsame Sonnenaufgang am 1. August, am internationalen Tag des Pfadfinderhalstuchs, ist eine weltweite Tradition der Pfadfinderbewegung. Sie erinnert an die Eröffnung des ersten Pfadfinderlagers 1907 auf der britischen Insel Brownsea durch Robert Baden-Powell und steht als Symbol für Hoffnung, Neubeginn und die weltweite Verbundenheit der Pfadfinder*innen. Dieses schöne Gedenken scheint auch innerhalb Österreichs immer größerer Beliebtheit – vergangenes Jahr waren es noch drei Treffen und heuer...

Distrikt NÖ West

Sunrise-Feier am Hubberg in Ybbsitz

Die Pfadfinder-Gilden des Distrikts NÖ West feierten auch heuer wieder ihre traditionelle Sunrise Ceremony. Die Mostviertler Landschaft bildete dabei die beeindruckende Kulisse. Am frühen Morgen des 1. August versammelten sich zahlreiche Gildemitglieder aus der Region beim Haus Ekamp, um gemeinsam zur Hubbergkapelle in Ybbsitz zu wandern. Am stimmungsvollen Aussichtspunkt nahmen sie sich Zeit zum Innehalten und erlebten den Sonnenaufgang in einer besonderen Atmosphäre. Die Andacht wurde von Pfarrer Jacobus Tisch

mit besinnlichen Worten gestaltet. Joe Lettner und Walter Seisenbacher wirkten ebenfalls an der Feier mit. Musikalisch umrahmt wurde die Sunrise Ceremony von den Teilnehmer*innen und Teilnehmern selbst, die gemeinsam Pfadfinderlieder sangen und damit für eine feierliche und zugleich herzliche Pfadfinder-Stimmung sorgten. Im Anschluss ließen die Gildemitglieder den gelungenen Morgen beim gemeinsamen Frühstück in der Konditorei Molterer ausklingen.

Adi



Foto: Ybbsitz

Sunrise-Andacht bei der Hubbergkapelle, Ybbsitz

Bad Vöslau

Am Harzberg

Am 1. August machten sich 46 Pfadis frühmorgens auf, hinauf auf den Vöslauer Harzberg zum gemeinsamen Erleben des Sonnenaufgangs. Mit dabei waren Pfadis aus den Gruppen und Gilden: Wien 73 (gerade auf Lager in Berndorf, starteten sogar um 2 Uhr früh), Leobersdorf, Berndorf, Wiener Neustadt, Gainfarn und Bad Vöslau. Lieder zu den Jubiläen von 75 Jahre Jamboree Bad Ischl und PGÖ und die Erneuerung des Versprechens schafften den Rahmen zu einem besonderen Erlebnis. Danach ging's zum Frühstück und Schwimmen ins Thermalbad.

Fredi



Foto: Fredi

Die Teilnehmer*innen vor dem Harzbergturm

Distrikt Salzburg-Tirol



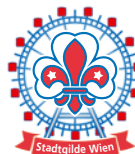
Foto: Fritz Ortner

Am Salzburger Mönchsberg beim Sonnenaufgang

Tag des Halstuchs

17 Frühaufsteher*innen aus der Georgs-Gilde, Maxglan, Mülln und Tennengau waren bei der Sonnenaufgangs-Zeremonie des Distrikts Salzburg-Tirol dabei, organisiert von der Gilde Mülln.

Wir trafen uns im Morgengrauen auf der Richterhöhe am Salzburger Mönchsberg. Nach dem Lied „Morgenlicht leuchtet“ lasen wir eine freie Formulierung des Psalm 104. Als Einstimmung auf den kommenden Tag und als Gedenken an das erste Pfadfinderlager hielt DGM Markus Schicht ein kurzes Grußwort, bevor es nach dem Gildelied zum gemeinsamen Frühstück im Josefsturm ging. Nächstes Jahr werden wir uns zum Sonnenaufgang in Danzig treffen.



Vienna Scouting Sunrise 2026

Am 1. August feierten wir als Stadtgilde Wien, zum wiederholten Male im Distrikt mithilfe der organisatorischen Leitung der Gilde Prinz Eugen, das traditionelle Ritual „Vienna Scouting Sunrise“.

Zahlreiche Pfadfinder*innen aus PPÖ und PGÖ trafen sich zeitig in der Früh auf den Steinhofgründen in Wien, um bei sommerlich-heißem Wetter die aufgehende Sonne zu den Klängen des Kuduorns zu genießen. Mit der Erneuerung unserer Versprechen – jede*r für sich – bekannten wir uns erneut zu den Idealen von Hilfsbereitschaft, Verantwortung und Gemeinschaft.

Zwei weitere Höhepunkte bildeten zum einen die Ansprache „Zwischen Motivation und Verbindlichkeit“, die dazu einlud, darüber nachzudenken, wie aus Begeisterung dauerhaftes Engagement entsteht. Gerade in einer Zeit, in der Verlässlichkeit und persönlicher Einsatz oft gefordert sind, fand diese Botschaft bei den Anwesenden

großen Anklang. Zum anderen erfuhren wir neue interessante Einblicke unseres Historikers Eugen Brosch-Fohraheim in dieses erste Lager vor 119 Jahren auf Brownsea.

Den Abschluss bildeten Kaffee und Kuchen. In entspannter Atmosphäre entstanden viele anregende Gespräche und herzliche Begegnungen, die einmal mehr zeigten, dass Pfadfinden weit mehr ist als nur gemeinsame Aktivitäten – es ist eine wunderbare große Gemeinschaft, die Generationen verbindet. So wurde „Vienna Scouting Sunrise“ erneut zu einem würdigen und stimmungsvollen Ereignis der Verbände PGÖ und PPÖ.

Auch heuer waren wieder alle Wiener Pfadfinderverbände herzlich eingeladen. Für die Zukunft würden wir uns sehr freuen, unsere Gemeinschaft weiter wachsen zu sehen und noch mehr Pfadis aus anderen Verbänden bei uns begrüßen zu dürfen.

Hansi Slanec und Andreas Schefzig



Foto: Andreas Schefzig

Die Frühaufsteher*innen beim Sonnenaufgang auf den Steinhofgründen in Wien

Wels



Foto: Wels

Scouting Sunrise bei der Marienwarte am Reinberg in Wels gemeinsam mit der Pfadfindergruppe

Prinz Eugen

Vienna Scouting Sunrise

Am 1. August feierten wir unter der Leitung unserer Gilde mit Unterstützung des Distrikts Stadtgilde Wien das Ritual von „Vienna Scouting Sunrise“.

Zahlreiche Pfadfinderfreund*innen aus Wien und Niederösterreich, von PGÖ und PPÖ versammelten sich in den Steinhofgründen, um gemeinsam den Sonnenaufgang zu erleben.

Die feierliche Versprechens-Erneuerung unterstrich diesen besonderen Moment. Sie erinnerte uns einmal mehr an die Werte der Pfadfinderbewegung und stärkte das Gefühl der Verbundenheit über die Verbandsgrenzen von PGÖ und PPÖ hinweg.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben.

Im Namen unserer gesamten Gilde
Scheferl

Baden

Sonnenaufgang auf der Theresienwarte

Zum heurigen Scouting Sunrise begaben sich 14 Frühaufsteher*innen und ein Hund auf die Theresienwarte am Richtberg in Baden und genossen den Sonnenaufgang.

Angelika



Foto: Baden

Der Tag des Halstuchs bricht an

Grün-Gold Linz

Sonnenaufgang in Linz

Die Gilde Grün-Gold Linz feierte gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Linz 2 den Tag des Halstuchs bei Sonnenaufgang.
Matz



Internationale Beziehungen

75 Jahre PGÖ – weltweit vernetzt

Ob als Gründungsmitglied der IFOFSAG, Gastgeberin für Hunderte Delegierte aus aller Welt oder treibende Kraft in Zentraleuropa: Die PGÖ bewegt seit 75 Jahren internationales Parkett.

von Sabina Wessely

IFOFSAG-ISGF Konferenzen

Im Oktober 1953 wird der internationale Verband IFOFSAG (International Fellowship of Former Scouts and Guides) in Luzern in der Schweiz gegründet – Österreich ist Gründungsmitglied. Von 23. bis 27. September 1956 tagt der Weltrat der IFOFSAG erstmals in Wien.

Im Jahr 1973 ist Wien Austragungsort der 10. Generalversammlung des Weltverbands IFOFSAG. Es nehmen 440 Delegierte aus 21 Nationen teil.



Zum 30-jährigen Jubiläum des Weltverbands wird 1983/84 von Ferry Partsch eine Gute-Tat-Aktion zugunsten einer Schule für Gehörgeschädigte in Penang in Malaysia gestartet. Es wurden damals 400.000 Schilling (umgerechnet und inflationsbereinigt etwa 60.000 Euro) von den Gilden der Welt gespendet und konnten über die UNESCO überwiesen werden.

Im Jahr 1990 organisiert die PGÖ für die Region Europa die erste europäische Gildenkonferenz auf Schloss Wilhelminenberg in Wien mit etwa 100 Delegierten aus 21 Ländern.

Bei der Weltkonferenz 1996 in Montegrotto in Italien wird der Weltverband IFOFSAG auf ISGF (International Scout and Guide Fellowship) umbenannt (auf Französisch AISG – L'Amitié Internationale Scoute et Guide).

2008 organisiert die PGÖ für die ISGF die Weltkonferenz mit 460 Teilnehmer*innen aus 48 Ländern in Wien.



2024 fand die 30. ISGF-Weltkonferenz vom 17. bis 22. September in Granada in Spanien statt und 2027 soll die 31. Weltkonferenz unter dem Motto „Friendship and Peace“ vom 17. bis 22. Oktober 2027 in Kuwait stattfinden.

Aktive Österreicher*innen im Weltverband

Von 1953 bis 1965 ist Dr. **Josef Mieg** Mitglied des Weltrats.

Bei der 7. Generalversammlung der IFOFSAG 1967 wird Hofrat Dr. **Roger Kerber**, der österreichische Internationale Sekretär, in den Weltrat gewählt, 1971 wird er auf der 9. Generalversammlung zum Weltvorsitzenden, diese Funktion übt er bis 1975 aus.

1979 wird Dkfm. **Ferry Partsch** bei der Generalversammlung in den Weltrat gewählt, von 1983 bis 1985 ist er Vorsitzender des Weltrats der IFOFSAG.

Bei der 18. Generalversammlung des Weltverbands im Jahr 1989 wird **Margarete Schopper** aus Linz für zwei Jahre zur 1. Vorsitzenden des Weltrats der IFOFSAG gewählt.



Roger Kerber und Margarete Schopper (1950er)

1991 wird **Christian Haas** aus Wien bei der Weltkonferenz in Kalithea in Griechenland in den Weltrat als Finanzreferent gewählt.

1993 wird **Gerda-Maria Pazdera** Chefredakteurin der Zeitschrift des Weltverbands „World Gazette“, 1996 wird sie in den Weltrat, 1999 bei der Weltkonferenz in Wien zur Vizepräsidentin gewählt.

Bei der Europakonferenz der ISGF 2004 in Canterbury in Großbritannien wird **Werner Weigl** zum Vorsitzenden der Region Europa gewählt.



Gerda Maria Pazdera (1990) Ferry Partsch (2007)



Subregion Zentraleuropa

Im Jahr 1991 fand in Chalkidiki in Griechenland die 19. ISGF-Weltkonferenz statt. Rösle Frick, die damalige Präsidentin der Gilde Liechtenstein wollte die deutschsprachigen Länder, die bisher keiner Subregion angehörten, zu einer solchen zusammenführen. Da in den Ländern Liechtenstein, Österreich, Schweiz und Deutschland Deutsch als gemeinsame Sprache gesprochen wird, bräuchte es auch keine Übersetzungen. Einige Teilnehmer*innen an der Weltkonferenz trafen sich bei abendlichen Gesprächen, um Einzelheiten dieses Zusammenschlusses zu besprechen – dazu gehörten u.a. Rösle Frick (FL), Ferry Partsch (AT), Gustl Wurm (AT), Inge Niemeyer (DE), Harald Kesselheim (DE) und Manne Bosse (DE).

Beim europäischen Forum in Großarl im Januar 1992 wurden dann weitere Einzelheiten besprochen mit Rösle Frick (FL), Wato Krüger (DE), Ferry Partsch (AT), Vladimir Kopriva (CZ), Jenő Schumicky (HU) und Lucette Schläppi (CH). Für den Oktober wurde dann nach Bendern in Liechtenstein zur Gründung der Subregion eingeladen. Man einigte sich darauf, nicht nur deutschsprachige Länder, sondern auch die Länder in Zentraleuropa dazu einzuladen. Vom 23. bis 24. Oktober 1992 fand dann in Bendern

mit den Ländern Liechtenstein, Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechoslowakei, Slowenien und Ungarn mit gesamt 29 Teilnehmer*innen die Gründung der Subregion Zentraleuropa statt.

Jedes Land entsendet zwei Delegierte in den Rat, aus diesem Kreis wird der oder die Vorsitzende für drei Jahre gewählt. Für die Subregion wurde die ISGF-Lilie mit einem Sternenkranz aus 12 Sternen als Logo gewählt. Rösle Frick wurde zur Vorsitzenden gewählt, Ida Hasler übernahm die Kasse und Gerda-Maria Pazdera die Schriftführung.



ISGF Weltkonferenzen

1. Luzern (CH), 1953
2. Horsens (DK), 1955
3. Jambville (FR), 1959
4. Woudschoten (NL), 1961
5. Castelgandolfo (IT), 1963
6. Brüssel (BE), 1965
7. Durham (UK), 1967
8. Gripsholm (SE), 1969
9. Melbourne (AU), 1971
10. Wien (AT), 1973
11. Aalborg (DK), 1975
12. Montreux (CH), 1977
13. Bergen (NO), 1979
14. Dijon (FR), 1981
15. Dalfsen (NL), 1983
16. Christchurch (NZ), 1985
17. Coventry (UK), 1987
18. Aalborg (DK), 1989
19. Chalkidiki (GR), 1991
20. Yogyakarta (ID), 1993
21. Montegrotto (IT), 1996
22. New Delhi (IN), 1999
23. Vancouver (CD), 2002
24. Lillehammer (NO), 2005
25. Wien (AT), 2008
26. Como (IT), 2011
27. Sydney (AU), 2014
28. Denpasar, Bali (ID), 2017
29. Brüssel (BE), 2022
30. Granada (ES), 2024
31. Kuwait (KW), 2027

 **BURGHEMDEN**
AUSTRIA



Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop

jetzt online auf

BURGHEMDEN.at



Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.

Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at



Stadtgilde Wien



75 Jahre danach

Ein Jamboree, das weiterlebt und Generationen verbindet

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des 7. Weltjamboree lud die Stadtgilde zur Jubiläumsfahrt nach Bad Ischl am 8. August. Dem folgten Wiener Gilden und sogar Vertreter*innen der Jugend.

Die Feier machte klar: Hier wird nicht einfach zurückgeblickt, Geschichte sollte spürbar und lebendig werden. Eröffnet wurde die Zusammenkunft vor den drei Gedenksteinen mit dem Ruf des Kuduorns.

Die Anwesenheit dreier Zeitzeugen, die als Pfadis selbst das Lager miterlebt hatten, Poldi Jonas, Willi Kerschbaum und Peter Kovar, machte das Ganze wirklich besonders. Sie erzählten von Begegnungen und Abenteuern und Peter zeigte gar ein Spiel, das er kennenlernte: Pflöckeln. So konnten wir nur erahnen, was es bedeutete, das Lager zu erleben, denn das „Jamboree der Einfachheit“ war keineswegs arm an Erlebnissen.

Zum Staunen aller war auch die originale grüne Lagerfahne des Jamborees mit uns mit. Was dann geschah, wurde für viele zum wohl emotionalsten Moment des Tages: Jeder ergriff die Fahne am Rand und wir erneuerten daran unsere Versprechen.

Dann durfte ein weiteres Stück Jamboree-Geschichte nicht fehlen: Wie damals erstmals, tranken wir Coca-Cola und naschten Pez. Den Abschluss der Gedenkfeier bildete das Singen des Jamboreelieds, begleitet von Gitarre und Maultrommel und als besondere Überraschung gabs eine eigens verfasste vierte (!) Strophe.

Anschließend fuhren wir zum Heim der Gruppe Bad Ischl. Die Ischler CaEx bewirteten uns wunderbar mit Würstel und Süßem und stellten auch die Verbindung zum 26. Jamboree her: Der Erlös geht in ihre Jamboreekassa. Der Obmann und die Gruppenleitung berichteten dazu aus der langen Geschichte, Tradition und Gegenwart der Gruppe.

Der Ort Bad Ischl hatte dann noch mehr Geschichten zu erzählen: Bei der Führung in der Kaiservilla stießen wir auf Spuren der österreichischen Vergangenheit. Bevor wir aufbrachen, durfte ein Besuch in der Konditorei Zauner nicht fehlen. Bei Getränken und süßen Köstlichkeiten ließ man die Eindrücke noch einmal Revue passieren.

Was bleibt, ist mehr als eine, wie alle Reisenden versicherten, gelungene Jubiläumsfahrt. Es bleibt das Gefühl, Teil einer Geschichte zu sein, die über die eigene Generation hinausreicht. Ein Jamboree endet nicht, wenn die Zelte abgebaut sind, es lebt weiter – in Geschichten, Liedern, Freundschaften und vor allem im gemeinsamen Versprechen.

Hansi Slanec und Andreas Schefzig



Fotos: Stadtgilde



Bei der Jubiläumsfahrt nach Bad Ischl

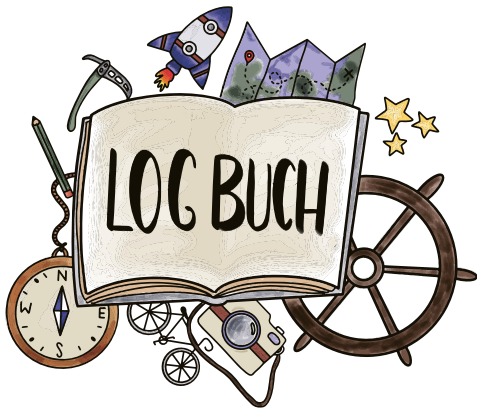
Jede Bank legt Wert auf gute Performance.

Nicht jede motiviert zu Höchstleistungen.



150 **Oberbank**
JAHRE

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



Bad Vöslau

Am Bahnwanderweg

Eine kleine Runde nahm am Pfingstmontag die Tradition der Gildewanderung wieder auf. Vom Bahnhof Semmering ging es an den früheren Hotels Panhans und Südbahnhotel vorbei zum Bahnwanderweg. Über den bekannten „20-Schilling-Blick“ mit schöner Aussicht auf die Viadukte der Ghega-Bahn, Adlitzgraben und einen steilen Anstieg hoch über die Bahnstrecke, weiter zur „Kalten Rinne“ bis runter nach Breitenstein zum Gasthaus Blunzenwirt. Wir waren an diesem sonnigen Tag rund 10 km in etwas über 3 Stunden unterwegs, meist bergab durch den Wald.



Gilderunde vor dem 20-Schilling-Blick

Unterstützung am GruSoLa

„Serviarnix“ – diesen Namen trug unser Gastrozelt am heurigen Gruppen-SoLa der Vöslauer Pfadis in Hüttelheim/Weidlingbach. Ein Team von zwölf Gilde-Mitgliedern war zum Lagerhöhepunkt am Abenteuertag mit Spanferkel und Knödel mit dabei! Insgesamt verbrachten rund 90 Pfadis am Lager heiße Sommertage mit viel Spaß und Action! GM Fredi war sogar in der Rolle des Obelix am „Lagerix MMXXVI“ voll mit dabei. Zeitgleich waren zwei unserer Gilde beim GuSoLa unserer Gainfarner Pfadis in Techuana in Kärnten. Jetzt freuen wir uns schon alle auf das gemeinsame GruSoLa 2030!

Fredi

Baden

Das war der Auflauf

Unser 20. Auflaufheuriger fand Ende Mai wieder im Heurigenlokal der Familie Ramberger statt. Von den 123 Aufläufen von 55 Köch*innen blieb fast nichts übrig! Beim Aufbau und an den beiden Heurigentagen wurden von 46 Helfer*innen insgesamt 362 Arbeitsstunden geleistet.

Neben vielen Badener Pfadfinder*innen und Freund*innen sowie Vertreter*innen der Stadtgemeinde hatten wir auch wieder Besuch von neun Pfadfinder-Gilden aus der Nachbarschaft und von weiter her.

Wir konnten 9.150 Euro Reinerlös erzielen, von denen je die Hälfte an das Regenbogental in Leobersdorf und die Pfadfindergruppe Baden übergeben werden.



Gios runder Geburtstag wurde nach unserem ersten Spaziergang gefeiert

Ebelsberg Pichling

Pasta-Abend

Beim vergangenen Pasta-Abend der Jung- und (Alt)Gilde stand gemeinsames Genießen und kreatives Kochen im Mittelpunkt. Die Idee dahinter war einfach: Jedes Pasta-Team brachte eine eigene Pasta-Soße, ein Pesto oder eine besondere Kreation mit. Vor Ort wurden dann nur noch die Nudeln frisch gemacht. Das sorgte für gemütliche und gesellige Atmosphäre.

Die Vielfalt der Soßen konnte sich sehen lassen: Von einem frischen Avocadopesto über eine außergewöhnliche Bolognese mit Thunfisch bis hin zur persönlichen Lieblingssoße war für jeden etwas dabei. So entstand ein buntes Pastabuffet, bei dem fleißig gekostet und gegessen wurde.

Ein besonderer Dank gilt unserer Pasta-Macherin Elke, die mit viel Einsatz und Geduld die frischen Nudeln zubereitet hat.

Rita Basting

Gilde Baden unterwegs

Liebe Tradition sind unsere Abendspaziergänge geworden. Bereits zum siebenten Mal standen vier Abende Ende Juni und Anfang Juli im Zeichen der „Avondvierdaagse“.

Im Mai besuchten wir das Pfadfinder-museum und die aktuelle Ausstellung „Einmal Pfadfinder*in – immer Pfadfinder*in“ anlässlich 75 Jahre PGÖ und 50 Jahre PPÖ.

An einem angenehmen Juni-Abend stellten wir unsere Minigolfkünste unter Beweis.

Ihren 37. Strudelheurigen nützte die Gilde Bad Vöslau zum Gilde-Distrikttreffen. Nach Begrüßung und Jause konnten wir an Führungen durch Vöslau (mit Thermalbad) oder durch das Kammgarnzentrum mit Besichtigung des alten Heizwerkes teilnehmen. Danach ließen wir den Nachmittag beim Strudelheurigen ausklingen.

Angelika



Beim Besuch im Pfadfindermuseum



Elke an der Nudelmaschine



Bruck an der Leitha

Kultur & Scouting

Elf unserer Mitglieder führte Klaus Anfang Mai auf eine 4-tägige Bildungsreise in die Slowakei. Unser Ziel war Banská Bystrica, wo wir auch nächtigten und vor dem Schlafengehen die wundervolle Altstadt mit den vielen Lokalen genossen. Um auch Kultur zu erleben, besuchten wir die Stadt Banská Stianica mit dem Glanzenberg-Stollen. Am Programm stand dort auch der Kalvarienberg mit den Kreuzwegstationen und der Auferstehungskirche. Nicht unerwähnt bleiben sollen die Halušky, eine slowakische Nationalspeise bestehend aus Nockerln mit Schafstopfen und Speck, welche wir sehr genossen haben. Bevor es am nächsten Tag wieder nach Hause ging, machten wir noch Halt beim alten malerischen Bergwerksdorf Špania Dolina.

Am 26. Juni besuchten wir das Kammerorchesterkonzert der Camerata Carnuntum unter dem Motto „Klassik im Stadl“ beim Weinbaubetrieb der Familie Schmidt in Bruck an der Leitha. Es war ein wundervoller lauer Sommerabend, an dem klassische Musik und feine Weine vereint wurden und wir mittendrin sein durften.

Gerne nahmen wir Ende Juli die Einladung auf das Gästewochenende am Gruppenlager der Brucker Pfadfinder*innen an, um Lagerluft zu schnuppern. Nebst Lagerfeuer, einem Einblick in die Bau- und Kochkünste der Jugendlichen und vielen netten Plaudereien (er)lebten wir „Scouting“ pur mit unserem selbstgestalteten Programm.

Elisabeth & Susi



Auf eine gelungene Bildungsreise



Wir genießen gemeinsam Kultur und Kulinarik



Was für ein Hallo bei unserer Wanderung im Wald

Feistritz

Gildegemeinschaft und Kultur

Gemäß unserem Jahresmotto fanden Gilde-treffs einmal im Monat statt zu den Themen: **Bienenwachskerzen** drehen und gießen sowie Lippenpflegestifte aus Bio-Bienenwachs mit GS S. Russ. **Kinoabend** „Der alte weiße Mann“ – zur Komödie wurde Prosecco und Pop Corn gereicht. „Starke Frauen – stille Heldinnen“ Geschichten über **Powerfrauen aus Fürstenfeld**. Die bekannteste ist Dr. Maria Schaumayer, Wirtschaftswissenschaftlerin und Politikerin. Präsentiert wurde dieser informative Nachmittag von GS Gabriele Jedliczka.

Dies und Das

„Nun ist der Himmel auch weiblich.“ So bedankte sich Diakon Johann Rauscher bei der Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz für das Mitgestalten der Prozession zu Fronleichnam.

Nach der zweistündigen Wanderung über den Motorikpark Fürstenfeld durch den kühlen, schattigen Buchwald bis zur Buschenschank war erst mal Durstlöschen angesagt. Das vielfältige Aufstrichbuffet mundete sehr. GS Manuela Beslanovic und GS Brigitte Böhler waren die Organisatorinnen.

Ostereinkehr mit Diakon Johann Rauscher, spirituellen Texten und besinnlichen Gedanken von GS Dina Fandl. Anschließend löffelten wir eine gute Fastensuppe.

Aqua-Fit-Wassergymnastik mit Poolnudel im Freibad Fürstenfeld mit GS Dietlinde Zemljic. Der herrliche Sonnenuntergang stimmte uns auf einen gemütlichen Ausklang des Tages ein.

Eiche



Der neue Vorstand der Gilde Eiche

Neuwahl des Vorstands

Im Juni dieses Jahres wurde ein neuer Gildevorstand gewählt: GM ist nun Peter Straberger. Auch die anderen Funktionen wurden teilweise neu besetzt.

Wir bedanken uns sehr bei den bisherigen Mitgliedern des Vorstands, insbesondere bei Erwin, Gerda, Franz und Hans.

Wir alle werden weiterhin mit unserem neuen Vorstand zahlreiche Ideen kreieren und umsetzen und freuen uns schon auf die nächsten Jahre.

Barbara



Auch wir haben starke Frauen

Gföhl

Besuch in Horn

Einige Gföhler Gildemitglieder und Pfadis besuchten die 70-Jahr-Feier der Pfadfindergruppe Horn. Wir hatten unseren Pfadfinderhut als Werbeträger für die Veranstaltung der Gruppe gebracht. Bei bestem Pfingstwetter war es ein sehr gelungenes Fest mit vielen Besucher*innen. Beim Festakt gab auch der Horner GM Harald als Pumperer (Trommler) bei den musikalischen Einlagen der Fanfaregruppe den Ton an.



Unterm Pfadfinderhut

Gildeabende

Einige Gildeabende wurden für gemütliche Treffen und zum Plaudern genutzt und fanden außerhalb statt. Beim Feuerwehrfest in Gföhl besuchten wir Resi und Ewald, die im Kaffeehaus unterstützten. Auch wurde das Sonnwendfeuer der FF Jaidhof und das Volksfest in Gföhl besucht. Im Heim wurde bei einem Grillfest der 50er von Jörg gefeiert.



Besuch des Sonnwendfeuers



Zubereitung der Serviettenknödel

Tag des Halstuchs

Diesmal unterstützen wir am Tag des Halstuches die Gilde Zwettl bei ihrer 60-Jahr-Feier mit der Feldküche und kochten das Mittagsmenü für alle Besucher inklusive der Alt- und Jungpfadfinder*innen. Am Freitag wurde mit den Vorbereitungen begonnen und am Samstag wurde Geselchtes mit Sauerkraut und Serviettenknödel und Putensaftfleisch mit Serviettenknödel von uns ausgegeben.

Gerhard



Fit im Freibad



Allerlei aus Bienenwachs



Christian bei der Präsentation

Graz St. Georg

Von historischen Schätzen bis zum 90. Geburtstag

Seit unserem letzten Bericht im Jänner durfte unsere Gilde wieder zahlreiche Aktivitäten erleben, bei denen wir wertvolle gemeinsame Zeit verbrachten. Unser Kalender war bunt gefüllt: Auf dem Programm standen das traditionelle Faschingskränzchen, der jährliche Frühjahrsputz unseres Pfadfinderlagerplatzes in Gratwein-Straßengel sowie die stimmungsvolle Bitttagmesse. Neben einem Gildetreffen mit Onlineteilnahme und unserer traditionellen Sonnwendfeier zog es uns im Sommer für ein Treffen auf den Grazer Schlossberg.

Ein besonderes Highlight war das Wiedersehen mit unserem Gildebruder René, der von der EU für längere Zeit in die Ukraine entsandt wurde. Da wir ihn schon lange nicht mehr gesehen hatten, verging dieser gemeinsame Nachmittag wie im Flug.



René in der Bildmitte

Besonders hervorheben möchten wir den Gildeabend mit Christian. Er präsentierte uns beinahe vergessene Schätze unserer Pfadfindergruppe Graz 3 „St. Georg“. Alte Logbücher, Uniformen, Gürtelschnallen, historische Fotos, Baretts mit Spezialabzeichen, Wimpel und Fahnen ließen uns tief in unsere Pfadfindervergangenheit eintauchen und in nostalgischen Erinnerungen schwelgen.

Das wohl emotionalste Treffen des Vereinsjahres war jedoch die Feier zum 90. Geburtstag unserer Gildeschwester Erika. Als Frau mit bewundernswerter Lebenserfahrung und Weisheit beeindruckt sie uns immer wieder durch ihre Bescheidenheit. Im Herzen ist und bleibt sie eben eine junge Pfadfinderin!

Klaus Scharpf



Erikas Geburtstag



Grün-Gold Linz

In Thüringen

Sieben Welterbestätten und ein Treffen mit lokalen Pfadfinder*innen standen auf dem Programm der Gildereise von Grün-Gold Linz im Juli. Gemeinsam mit zwei Gästen unserer Partnergilde aus Traun besuchten wir zunächst die Welterbestadt Bamberg und erreichten am dritten Tag unser Hauptziel Thüringen.

Nach einem Rundgang durch die Landeshauptstadt Erfurt, deren mittelalterlich-jüdische Stätten ebenfalls UNESCO-Welterbe sind, ging es nach Weimar, das sogar ein doppeltes Welterbe besitzt: das „klassische Weimar“ mit Goethe und Schiller und die Bauhaus-Stätten der 1920er-Jahre. Am Abend fuhren wir zum Treffen mit der Erfurter Gilde und jungen Pfadfinder*innen des Pfadi-Zentrums „Drei Gleichen“. Tags darauf ging es von Weimar aus nach Rudolstadt, das sich „Schillers heimliche Geliebte“ nennt, in die nahe Feengrotte mit ihren farbenprächtigen Tropfsteinen und schließlich in die Universitäts- und Zeiss-Stadt Jena, in der wir über die dort gemachten Erfindungen informiert wurden.

Kurzfristig teilte sich dann unsere Gruppe. Die Wanderer fuhren in die Drachenschlucht, eine schmale Klamm bei Eisenach und zum Baumkronenpfad im Welterbe-Nationalpark Hainich. Der andere Teil blieb in Weimar, um das Konzentrationslager Buchenwald und das Bauhaus-Museum zu besuchen. Wieder alle gemeinsam besuchten wir am nächsten Tag Eisenach, die Geburtsstadt von Johann Sebastian Bach, und die Wartburg, ein weiteres Welterbe.

Auf der Wartburg sieht man die Stube, in der Martin Luther das Neue Testament übersetzte, den Festsaal des Sänger-Wettstreits und das Zimmer der heiligen Elisabeth von Thüringen, der Schutzpatronin der Wichtel.

Am Heimreisetag war gerade noch Zeit für einen Kurzbesuch in Regensburg, der siebenten Welterbestätte unserer Reise – ein letzter von vielen Eindrücken, die wir mitgenommen haben.

Fritz Steinbock



Gruppenbild mit der Gilde Erfurt

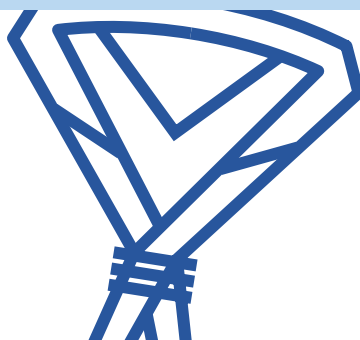
Langholzfeld

Tag des Halstuchs

Am 1. August zum Halstuchtag haben sich 20 Mitglieder zum Ripperlessen im Pfadi-Heim in Langholzfeld getroffen. Ausgezeichnetes Essen durch unseren begnadeten Koch Gerald und viele nette Gespräche haben den Tag zu etwas Besonderem gemacht. Bei unserem Marterl ist ein sehr schönes Gruppenfoto entstanden. Fünf Mitglieder der Junggilde haben unseren Auftritt verstärkt. Wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Aktionen in unserer Langholzfelder Gilde!



Im Pfadfinderheim Langholzfeld



Hörsching

Sonnwendfeuer

Das Hörschinger Sonnwendfeuer steht seit Jahren für Kooperation mit der Jugendbewegung bei Planung, Auf- und Abbau sowie Durchführung. Petrus spendierte uns prächtiges Wetter auf der Pfarrwiese. Den Pfadfinder-Spielestationen folgte ein mächtiges Feuer! Für die Verköstigung sorgte die Pfadfinder-Gilde mit kühlen Getränken, Fassbier, Bratwürstel und Hugo Rose.

Helmut Eberhard



Foto: Hörsching

Maiandacht am Lagerplatz Gaismühle

Kirschschlag

Maiandacht

Dieses Jahr wurde erstmals eine Maiandacht an einem besonderen Ort gefeiert – am Pfadfinderlagerplatz Gaismühle in Kirschschlag. Mitten in der Natur und unter freiem Himmel versammelten sich viele Pfadfinder*innen und Gäste, um gemeinsam das Fest der Mutter Jesu zu begehen. Die starke Gemeinschaft, die Wärme und Herzlichkeit aller Anwesenden sowie die besondere Atmosphäre machten diesen Abend zu einem unvergesslichen und berührenden Erlebnis.



Maiandacht am Lagerplatz Gaismühle

Markersdorf

Pfadfinderlager in Winkl

Am 12. Juli schlugen die Pfadfinder*innen der Gruppe Markersdorf St. Martin für zwei Wochen ihre Zelte in Winkl bei Röhrenbach auf. In der ersten Woche fand das traditionelle Sommerlager statt, bevor in der zweiten Woche das Familienlager auf dem Programm stand. Bei beiden Lagern steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Gemeinsam wird gespielt, gebastelt, gesungen, gekocht und natürlich auch so manches Abenteuer erlebt. Das Leben im Zelt, die gemeinsame Zeit in der Natur und die vielen Aktivitäten machen das Pfadfinderlager jedes Jahr zu einem besonderen Erlebnis.

Während des Sommerlagers konnten die Kinder und Jugendlichen außerdem ihr Pfadfinderversprechen ablegen und verschiedene spezielle Abzeichen erwerben. Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Übergabe der Abzeichen am letzten Abend beim gemeinsamen Lagerfeuer.

In der zweiten Woche wurde es beim Familienlager etwas ruhiger, aber keineswegs weniger abwechslungsreich. Rund 60 Personen nahmen daran teil. Das Familienlager richtet sich vor allem an ehemalige Leiter*innen sowie Freund*innen der Pfadfinder, die gemeinsam mit ihren, oft noch jüngeren, Kindern das besondere Zelterlebnis genießen möchten. Eine Woche lang wurde gemeinsam gelacht, gespielt, gekocht und das Leben mit und in der Natur genossen. Zu den Höhepunkten zählten unter anderem eine Wanderung zum Schloss Greillenstein und ein spannender Papierflieger-Weitflugwettbewerb.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Lagerbauern sowie der Ortsgruppe, die uns so herzlich aufgenommen und damit wesentlich zum Gelingen der beiden Lagerwochen beigetragen haben.

Barbar Lechner



Die Teilnehmer*innen am Familienlager

Pater Volkmar Mistelbach

Kellergassenführung

Unser Maiausflug führte zur schönen Kellergasse in Oberkreuzstetten. Ein sehr kundiger Kellergassenführer marschierte mit uns den breiten Hohlweg entlang, in dessen Hang an die fünfzig Kellerröhren gegraben sind. Dabei erzählte er viel Interessantes über Entstehung, Entwicklung und das frühere Leben in den Kellergassen, gespickt mit heiteren Anekdoten. Im letzten von uns besuchten Keller, dem schön gewölbten Fossilienkeller, konnten wir noch Fundstücke aus der Jurazeit besichtigen. Mit einer Weinkostprobe und frisch gebackenem Brot endete die lehrreiche Kellergassenführung.



Zum Abschluss eine Stärkung

Abschlusslagerfeuer

Unser Lagerfeuerabend mit allen drei Gildegruppen, am 2. Juni am Pfadfinderplatz, war ein schöner Abschluss des Gildearbeitsjahres. Gemeinsam wurde bei bester Stimmung gegrillt, gegessen und bis in die späten Abendstunden geplaudert und gesungen.

Prinz Eugen

60 Jahre Gilde Prinz Eugen – Jubiläum mit besonderen Ehrungen

Viele Gildefreund*innen feierten am 30. Mai unser 60-jähriges Bestehen. Nach Sekt-empfang und dem fantastischen Fotorückblick von Gerwald und Sabina Wessely auf sechs Jahrzehnte gelebte Gemeinschaft, folgte eine fröhliche Feier. Weitere Höhepunkte waren zwei außergewöhnliche Auszeichnungen: Erika Schandl wurde als erste Frau der PGÖ mit der ranghöchsten Auszeichnung, dem Georgsring geehrt. Gerhard Winter, einem Gründungsmitglied unserer Gilde, wurde für sein mehr als 70-jähriges Wirken in der Pfadfinder- und Gildenbewegung und seine verbindende Tätigkeit unter den Verbänden über Generationen, der Silberne Steinbock der PPÖ verliehen.

Scheferl



Bei der Jubiläumsfeier



Fotos: Gerwald Wessely





Markgraf Leopold

Gildenübergreifende Freundschaften und Begegnungen

Gildengemeinschaft und kulturelles Leben

Gesundes Leben und Naturverbundenheit

Scouting und Zusammenarbeit mit der Pfadfinder-Jugend

Vier von sechs Säulen unserer Bewegung standen am Programm der Gilde Markgraf Leopold im 2. Quartal 2026, und zwar:

Ein interessanter Vortrag von Margit zum Thema „Human Design“, das kann als dynamisches System zur persönlichen Selbsterkenntnis verstanden werden.

Bei einem Stadtspaziergang mit Peter, dem besten Stadtführer von Wien, lernten wir den Baustil während der Jahrhundertwende am Wiener Naschmarkt kennen.

Beim „Urban Scouting“ mit der Pfadfindergruppe 51 war unsere Gilde am Karmelitermarkt mit einem Grill- und Info-Stand vertreten.

Ein gemütlicher Spaziergang führte entlang eines Baumlehrpfades vom Schloss Bisamberg zum Buschenschank am Fuße des Bisambergs. Mit einer Weinverkostung fand unser aktives Programm seinen Abschluss.

An unseren Aktivitäten nahmen immer Gildefreund*innen aus mehreren Gilden teil und wir genossen die Pfadfinder-Freundschaften und Begegnungen sehr.

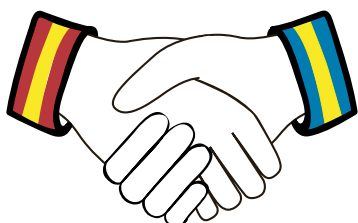
Dipl.GMin Helga Meister

Bernd Rossbacher

Gas · Wasser · Heizung

Ziegelofengasse 39
1050 Wien

Tel. +43 1 5447583
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com



ROSSBACHER

● GAS ● WASSER ● HEIZUNG

Perchtoldsdorf

Zeit der Heurigen- besuche

Natürlich besuchten wir im Mai das Distrikt-treffen in Bad Vöslau beim Strudelheurigen. Im Kammgarnstadel wurden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen. Nach der offiziellen Begrüßung teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Eine besuchte das alte Heizwerk, das für die Aufbereitung der Wollverarbeitung seit 1834 bis 1978 in Betrieb war. Die Größe des Betriebs war beeindruckend. Anschließend besuchten wir die Flohmarkträumlichkeiten der Pfadfinder*innen und des Lions Clubs. Die zweite Gruppe besichtigte das Thermalbad mit seinen Kabanen. Interessant war, dass dort auch die Ursprungsquelle des Vöslauer Mineralwassers war und dass wir im Hansbach verschiedene Vöslauer Schnecken bestaunen konnten. Zurück von den Touren konnten wir die köstlichen Strudelkreationen von pikant bis süß genießen und so verging der Nachmittag rasch in gemütlicher Runde beim Plaudern mit unseren Gildeschwestern und -brüdern.



Vor der Secession beim Stadtspaziergang



Gilde am Grill beim „Urban Scouting“



Bei bestem Wetter unterwegs



Besuch der Linzer Gilde

Ein Besuch der Pfadfinder-Gilde Linz Urfahr auf der Perchtoldsdorfer Heide endete natürlich beim Heurigen. Es war ein launiger Nachmittag, der damit endete, dass wir beschlossen haben, uns beim nächsten Besuch im Theater Phönix zu treffen und gemeinsam eine Vorstellung anzuschauen. Schön, dass wir die lustige Truppe aus Linz kennengelernt haben.

Den kulinarischen Genuss beim Auflaufheurigen der Gilde Baden ließen wir uns nicht entgehen. Es war schön, auch wieder bekannte Gesichter zu sehen. Wir führten angeregte Gespräche und wählten mehrfach unter den köstlichen Angeboten aus. Um ja nichts zu verpassen, ließen wir uns noch einen Nachtisch einpacken.



Beim Auflaufheurigen in Baden

Roman Köhler

Kultur pur

Ein starkes ganzjähriges Kulturprogramm verzeichnet heuer, in ihrem Jubiläumsjahr, die Gilde „Roman Köhler“, darunter einige für Österreichs Geschichte und Identität besonders markante Ziele.

Es begann mit dem Besuch der Schatzkammer in der Wiener Hofburg, die gerade derzeit wegen der umstrittenen Kronjuwelen wieder stark im Mittelpunkt steht. Ein Ausflug in das berühmte Babenbergerstift Klosterneuburg, einer Stiftung des Heiligen Leopold, des Landespatrons, führte an den Ort eines der österreichischen Gründungsmythen. Mit der Altstadt Mödling wurde ein weiteres Zentrum des Gründungsgeschlechts der Babenberger besucht. Wie stets rundeten kulinarische Genüsse diese Ausflüge ab. Der Besuch des geheimnisumwitterten ehemaligen Jagdschlösses Mayerling musste aus technischen Gründen verschoben werden.

Für Herbst stehen zwei markante Orte des modernen religiösen Kirchenbaus und des Städtebaus am Programm: die berühmte Wotrubas-Kirche in Wien-Mauer sowie das NÖ Regierungszentrum in Sankt Pölten.



Im Stift Klosterneuburg



Gründungsfoto: Vor 20 Jahren wurde die Gilde „Roman Köhler“ gegründet (der Bericht dazu erschien bereits im letzten Gildenweg)

Salzburg Maxglan

Radtour nach Kaltenhausen

Elf sportliche Gildemitglieder machten sich im Mai per Rad auf den Weg nach Kaltenhausen. Im Bräustüberl konnten wir das köstliche Bier genießen.



Vor dem Bräustüberl in Kaltenhausen



Wallfahrt nach St. Ottilien

Wallfahrt nach St. Ottilien

Nach dem Mittagessen im Kloster besichtigten wir die Erdfunkstelle Raisting, die für die Kommunikation mit Nachrichtensatelliten sorgt. Anschließend besuchten wir die Wallfahrtskirche Andechs und stärkten uns im Bräustüberl. Am nächsten Tag feierte Erzabt Wolfgang mit uns einen Morgengottesdienst.

Kreislaufwirtschaft

Gerold Daxecker hat seine Berufslaufbahn dem Thema Umwelt- und Ressourcenmanagement gewidmet. Er konnte uns einen Einblick in die Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft verschaffen.

Kalkwerk Steyrling und Kremsmünster

Gemeinsam mit der Gilde Langholzfeld besichtigten wir das Kalkwerk Steyrling. Es liefert den wichtigen Rohstoff Kalk für die Stahlerzeugung in Linz. Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Stift Kremsmünster, wo uns eine Führung in der Sternwarte erwartete.

Europa-Vortrag

Der ehemalige EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn sprach im Juli-Gildenabend über die Lage in Europa. Er wies darauf hin, dass Europa zwar vor großen Herausforderungen steht, aber durchaus selbstbewusster auftreten sollte.



Dr. Johannes Hahn (rechts) in Maxglan

Besuch bei Pfarrer Josef in Kufstein

Anfang Juli besuchten wir den Sonntagsgottesdienst unseres ehemaligen Kuraten in Kufstein. Pfarrer Josef trug zum Ornat das Pfadfinderhalstuch. Nach einer Führung auf der Festung Kufstein stärkten wir uns im „Auracher Löchl“.



Zu Besuch in Kufstein

Einweihung der Georgshütte

Am 10. Juli wurde die neue Georgshütte der Pfadfindergruppe eingeweiht, als Ersatz für die beim Sturm 2023 zerstörte Hütte. Wir überreichten einen Scheck über 5.000 Euro, mit dem die vier neu gepflanzten Linden finanziert wurden.

Katharina, Otmar & Fritz



GM Fritz überreicht der Pfadfindergruppe einen Scheck über 5.000 Euro



Salzburg Mülln

Jahrestreffen mit der Gilde Braunau

Am 6. Juni trafen wir uns mit der Gilde Braunau in Göming zum Besuch des Hochzeitsmuseums. Hier gibt es eine sehenswerte Ausstellung über das Heiraten im ländlichen Raum und die Veränderungen im Lauf der Geschichte, speziell nördlich von Salzburg. So waren z. B. die Brautkleider schwarz, um sie später als Alltags'wand wieder verwenden zu können. Danach stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen.



Im Hochzeitsmuseum in Göming

Gildegillen

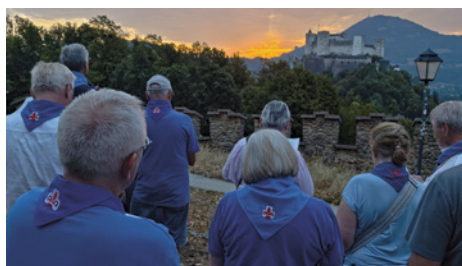
Das traditionelle Gildegillen fand am 4. Juli statt. In bewährter Weise kümmerte sich unser Gastgeber Bruno um das Grillgut, während Gastgeberin Eveline für die Getränke sorgte, sodass alle Teilnehmer*innen satt und zufrieden waren.



Beim traditionellen Gildegillen

„Tag des Halstuchs“

Am 1. August organisierten wir die Sonnenaufgangszeremonie auf der Richterhöhe für den Distrikt Salzburg-Tirol (siehe Seite 10).



Beim Scouting Sunrise am Mönchsberg

Scout Lounge

Spielen, Feiern, Feuern

Gildengemeinschaft kann man auch durch Spielkultur ausdrücken. Ein Gildenmitglied sammelt Brett- und Kartenspiele, die Pfadfinden zum Thema haben. Und diese Spiele testeten wir ausgiebig am Gildenabend im Mai. Immer wechselnde Gruppen probierten Spiele aus und waren am Ende begeistert: Das muss nächstes Jahr wieder her!

Zu Fronleichnam wehte unsere Fahne beim Umzug neben der der Jugend. Im Anschluss kamen unsere Mitglieder zum Pfadfrühschoppen zusammen, Jung und Alt verbrachten einen gemütlichen Vormittag im Freien. So mancher war schon vor 48 Jahren ein Gründungsmitglied der Veranstaltung und ist heute immer noch dabei.

Unser Gildenabend findet fast parallel zum Heimabend der WiWö statt. Im Juni bauten wir im Hof eine Feuerschale auf und luden die Eltern der Kids ein, mit uns ums Lagerfeuer zu sitzen. Mit Speis und Trank gelockt, ließen sich so manche hinreißen. Es gab Geschichten und Gitarren und bald lagen Bananenboote auf der Glut, die von den dazukommenden WiWö gerne mit Marshmallows verzwickelt wurden. So konnten wir Lagerfeuerkultur hautnah erlebbar machen. Das Interesse der Eltern ist geweckt. (hs)



Vertieft ins Kartenspiel



Gemütliches Beisammensein beim Frühschoppen



Marshmallows gehen immer

Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Pubquiz

Am 17. April fand unser jährliches Pubquiz statt, das von Julia Kastner, Sabine Spreitzer und Jacqueline Schuller vorbereitet wurde. Die bunt zusammengewürfelten Teams sorgten dafür, dass Jung und Alt gemeinsam rätselten und jede Menge Spaß hatten. Neben spannenden Fragen und einigen Herausforderungen stand das Miteinander im Mittelpunkt. Zum Schluss durfte sich das Team bestehend aus Sabrina Kreuziger, Andreas Kastern und Andrea Riegler über den ersten Platz freuen. Gratulation!



Die Sieger*innen

Grillabend

Bei herrlichem Sommerwetter durften wir am 18. Juni zahlreiche Mitglieder zum Grillabend einladen. In gemütlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gegrillt, gelacht und der Abend in geselliger Runde genossen. Es war schön zu sehen, wie viele der Einladung gefolgt sind und so zu einem gelungenen Beisammensein beigetragen haben.



Grillabend

Ein neues Gesicht für unser Vereinshaus

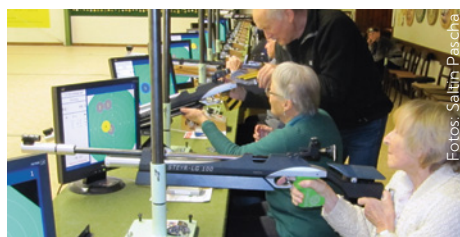
Derzeit wird unser Vereinshaus mit einer neuen Fassade verschönert. Diese Arbeiten werden vom Malermeister Kreuziger durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön gilt den zahlreichen Helfer*innen, die dieses Projekt tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns sehr über diesen wichtigen Schritt und sind schon gespannt auf das fertige Ergebnis.

Slatin Pascha

Was bisher geschah

Dem Vorschlag des wiedergewählten GM Peter Hübner entsprechend wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung ein Jahresprogramm erstellt, bei dem das fortgeschrittene Durchschnittsalter unserer Mitglieder berücksichtigt wurde. Der Zuspruch an den folgenden Veranstaltungen bestätigte diese Vorgabe:

- ▶ Luftdruckgewehrschießen bei den Klosterneuburger Schützen
- ▶ Donauufer-Winterwanderung
- ▶ Besuch des Liechtensteinmuseums mit Führung
- ▶ Organisation und Betreuung von zwei Stationen beim Papa Teuber PWK
- ▶ Teilnahme am Weidlinger Kirchgarten-Flohmarkt
- ▶ Besuch der Ausstellung „Sagenhaft“ im Stadtmuseum Klosterneuburg
- ▶ Wanderung um den Greifensteiner Donaualtarm
- ▶ Besuch der Komödie „Katzenzungen“ der Theatergruppe St. Leopold
- ▶ Unser monatlicher „Jour fixe“ wird weiterhin sehr gerne besucht



Schieß los!



Gemütliche Wanderungen sind sehr beliebt

Strasshof – Ein paar von uns

Brunch und Gartenfest

Der Maigildeabend wurde zu einem Gildebrunch am Samstag umfunktioniert. Nach einem Frühstück gemeinsam mit dem Elternrat der Pfadfinder*innen begannen wir gleich mit den Vorbereitungen für das alljährliche Gartenfest der Pfadfinder*innen. Zelte aufstellen, Tische und Bänke und den Altar für die Messe vorbereiten, auch für die Kulinarik, Kühlung, Stromversorgung und Bühne musste einiges hergerichtet werden. Dank der Erfahrungen von früheren Vorbereitungen und einem guten Management des Elternrates waren wir rechtzeitig fertig und konnten uns auf das Gartenfest am nächsten Tag freuen.



Abschluss der Abschlusswanderung

Gilde / Turner

Unser Schlussausflug führte uns nach Poysdorf und Herrnbaumgarten. Die Wanderwütigen unter uns wuselten um 10:30 Uhr von Poysdorf entlang eines wundervollen Wanderwegs in und um die Weingärten. Schön warmgelaufen, reisten wir weiter nach Herrnbaumgarten ins Nonseum. Dort erwartete uns eine wahrhaft wahnsinnig interessante Führung durch die Ausstellung von nutzlosen, aber witzigen Dingen.

Danach vergnügten wir uns bei einer Lach-Yoga-Einheit. Lachyoga ist nicht wie unser Bodenturnen mit schlapper Matte und selbst wir, die Expert*innen des Sinnlosen, müssen neidlos anerkennen: Es funktioniert! Sogar doppelt und einfach für „jedermann“ und ad hoc! Sehr empfehlenswert, besonders zum Üben beim Autofahren, wenn man den „Vogel“ gezeigt bekommt. Dann besser laut lachen oder zumindest lächeln!



Nonseum in Herrnbaumgarten

Abschlusswanderung

Ende Juni, bei großer Hitze, hatten wir unsere traditionelle Abschlusswanderung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am Pfadfindergelände.

Gerhard

SKG'Druck

DRUCKKOMPETENZ AUS OÖ

GMUNDEN · ROHR
TRAUN · BAD ISCHL
FREISTADT · LINZ

Was wir drucken,
bleibt.

Im Gedächtnis.

In Händen.

In der Wirkung.

SKG-
DRUCK
.AT



Vöcklabruck

Petersfeuer 2026

Die Gilde Vöcklabruck hat am 27. Juni das traditionelle Petersfeuer am Geispiel (dem höchsten Punkt der Stadt Vöcklabruck) veranstaltet. Diese Veranstaltung ist mittlerweile ein Fixtermin im Jahreskalender der Gilde gemeinsam mit der Pfadfinderjugend – gilt es doch, gemeinsam das Pfadfinderjahr abzuschließen und ins verdiente Sommerlager zu gehen.

Nach einem intensiven Aufbau-tag, an dem unsere Jugend tatkräftig unterstützte, konnten wir am Geispiel das Feuer aufstellen. Am 27. Juni konnten wir dann gemeinsam feiern. Bei wüsten heißen Temperaturen wurden die Bänke aufgestellt und der Griller vorbereitet. Mehr Gäste als erwartet trafen ein und somit war eine gesellige Runde perfekt. Bei Bratwürsteln und kühlen Getränken war der Abend nur kurz. Dann wurde das Feuer von den anwesenden Kindern angezündet und brannte zur Begeisterung aller Anwesenden wunderbar. Nach einem geselligen Abend freuen wir uns schon alle auf das nächste Jahr.



Fotos: Vöcklabruck

Beim Petersfeuer am Geispiel in Vöcklabruck

Wels

Sommer-Aktivitäten

Der Gilden-Sommer in Wels war gekennzeichnet von der Unterstützung der Gruppe beim Sommerfest und dem Besuch des GuSp-Sommerlagers zu Ferienbeginn. Bei einem Rundgang durchs Lager spürten wir, dass die Kinder mit ebenso viel Freude und Begeisterung auf Lager sind wie wir. In bewährter Manier bedienten Roland und Erwin den Griller, versorgten uns und das Lagerleitungsteam vorzüglich, und der Besuch dauerte beim Lagerfeuer bis in den Abend.

Eine abendliche Radtour unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs, Natur genießen, Abenteuer erleben“ stellte ein Novum in unserem Programm dar, zahlreiche stramme Wadeln nahmen die Strecke, trotz sommerlicher Temperaturen, erfolgreich in Angriff.

Nächster Programmpunkt war der Scouting's Sunrise am 1. August bei der Marienwarte am Reinberg in Wels-Thalheim gemeinsam mit der Pfadfindergruppe.

Martin



Fotos: Wels

Die Gilde auf Besuch am GuSp-Lager

Zentralgilde

Chata Austria

GF Dr. Stefan Tvarozek, unser Mitglied aus Bratislava, teilte dieser Tage mit, dass im Bereich des Institutes Gaudeamus in der Pfadfinderhütte „Chata Austria“ wieder ein Pfadfindertrupp einziehen wird. Dies wird ein inklusiver Trupp, er wird also aus Jugendlichen mit und ohne spezielle Bedürfnisse bestehen, geleitet von einer speziell ausgebildeten Pfadfinderleiterin, die auch Lehrerin an der dortigen Schule ist. Die entsprechenden Vereinbarungen mit Scouting Slovakia sind bereits getroffen.

Die Georgs-Gilde Wien unter GM Bertl Dräger hatte im Jahr 2000 das Projekt „Auslo“ in Bratislava gestartet und mit Spenden von Gilden der PGÖ eine Holzhütte auf dem Areal des Institutes errichtet. Aufgrund von Änderungen in der Organisation beim Institut und bei Scouting Slovakia musste der PTA-Trupp nun einige Jahre auf den Neustart warten. Die Zentralgilde hatte mit der Georgsfeier auch die Kontakte zum Institut weitergeführt und dieses unterstützt. Nun wird sich die Zentralgilde bemühen, den neuen Pfadfindertrupp im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Gilden, die sich bei diesem grenzüberschreitenden Projekt beteiligen wollen, sind herzlich willkommen. Der Kontakt läuft über GF Hans Slanec:

hans.slanec@outlook.com



Fotos: Zentralgilde



„Chata Austria“ und das Gelände des Pfadfindersentrums (oben) und die PGÖ und DSaSS vereint vor der „Chata Austria“ (unten)

Thurn & Bauer Hausverwaltung GmbH

STECKT DER LIFT FEST?
WASSERSCHADEN IM OBJEKT?
KEIN LICHT IM LIFT?
INSTANDHALTUNGEN NOTWENDIG?
WOLLEN SIE DIE HAUSVERWALTUNG
WECHSELN?

WIR SIND FÜR SIE DA!

www. Ihre-Verwaltung.at
Mail: hv@thurn.at
Tel: 0043 1 890 11 19

Salzburg Maxglan

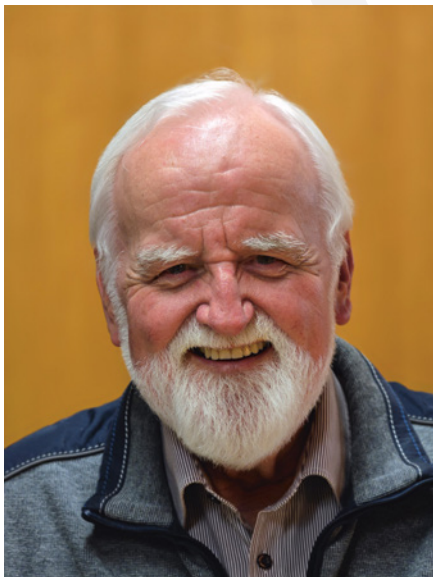
Josef Reischl

* 1950 † 2026

Wir müssen Abschied nehmen von unserem Gildefreund Josef, der im Kreise seiner Familie friedlich von uns gegangen ist. Josef war Pfadfinder mit Leib und Seele. 1965 kam er als Rover zur Pfadfindergruppe Maxglan. Später wurde er Roverleiter und Bundesbeauftragter für Rover. Von 1985 bis 1992 war er Gruppenleiter in Maxglan.

Bald schloss sich Josef auch der Gilde Maxglan an. Er war ein Vorbild an Verlässlichkeit. Wenn er eine Aufgabe übernommen hat, dann brauchte man sich nicht mehr darum kümmern. In den letzten Jahren hat er mit seiner Frau Anne-liese den Getränkeeinkauf für die Gildeabende erledigt. Wir konnten immer sicher sein, dass am Gildeabend genügend gut gekühlte Getränke vorhanden waren.

Gut Pfad, lieber Josef!



Tennengau

Johann Flachberger

* 1932 † 2026

Hannes war mit seiner Frau Monika fast von Beginn an ein Mitglied unserer Gilde. Seine beiden Söhne gehörten den aktiven Pfadfindern Tennengau an. Einmal betreute Hannes ein Pfadfinderlager der Aktiven (Lager Kärnten) mit. Auch für die Gilde waren er und seine Frau immer mit Rat und Tat eine große Stütze. Unsere Gilde verabschiedete sich im Stillen mit einem gemeinsamen Gebet, bei dem auch seine Frau Monika anwesend war, von Hannes.

Ein letztes Gut Pfad von deiner Gilde!



Vöcklabruck

Otto Wauschek

* 1933 † 2026

Die Pfadfinder-Gilde Vöcklabruck darf euch die traurige Nachricht überbringen, dass unser Gildebruder Otto Wauschek am 11. Juli seine Aufgabe erfüllt hat und nach Hause gegangen ist. Otto war ein Pfadfinder der ersten Stunde und hat unsere Bewegung ein Leben lang treu unterstützt. Obwohl sein Lebensmittelpunkt in Deutschland war, ist er bis zu seinem Lebensende ein treuer Unterstützer der Pfadfinder-Gilde Vöcklabruck und der gesamten Pfadfinderbewegung gewesen.



„Mein Leben war glücklich, und ich möchte nur wünschen, dass jeder von Euch ebenso glücklich lebt.“

Robert Baden-Powell

aus dem Abschiedsbrief an die Pfadfinder*innen der Welt



Zentralgilde

Dr. Rudolf Zillinger

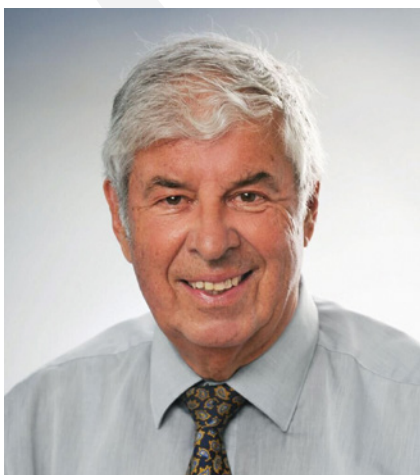
* 1939 † 2025

Rudolf Zillinger war ein langjähriges Mitglied der Zentralgilde. Ursprünglich kam er von der Gilde Don Bosco in Amstetten zu uns, da ihm sein Beruf als Notar und auch der Umzug in einen anderen Ort einen Verbleib in der früheren Gilde sehr erschwerten. Trotzdem blieb er auch den Amstettern freundschaftlich verbunden.

Den Mitgliedern der Zentralgilde konnte er aufgrund seiner beruflichen Erfahrung mit manchem guten Rat helfen und solange es seine Gesundheit und seine Kräfte zuließen, beteiligte er sich am Gildeleben.

Nun ist uns Rudolf ins Große Lager voran gegangen. Ein letztes Gut Pfad, du hast deine Aufgabe wahrlich erfüllt.

Deine Zentralgilde



Rudolf Zillinger

Bärbel Engelhart

* 1941 † 2026

Bärbel Engelhart war ein pfadfinderisches Urgestein. Als Pfadfinderin beim österreichischen Pfadfinderbund kam sie schon bald mit Otto Koenig und seinem Institut in Berührung. Neben ihrer Mitarbeit bei der Pfadfinderjugend und dann in der Pfadfinder-Gilde Österreichs wurde dies ihr „zweites Standbein“, da sich die Otto-Koenig-Gesellschaft, die sich nach dessen Ableben gegründet hatte, in den Räumen des ÖPB traf.

Im Verband der PGÖ war Bärbel in verschiedenen Funktionen tätig. So war sie nicht nur als Verbandssekretärin, damals noch in der Schopenhauerstraße, tätig, sie wurde auch für einige Jahre mit der Leitung der Zentralgilde als deren Gildemeisterin betraut. Nach ihrem Rücktritt im Jahr 2001 widmete sie sich wieder mehr der Otto-Koenig-Gesellschaft, wo sie maßgeblich bei den Matreier-Gesprächen mitwirkte.

Der Zentralgilde blieb sie aber bis zuletzt verbunden und meldete sich immer wieder bei der früheren GMin Margareta Slanec. Die Zentralgilde in der PGÖ und der ÖPB haben mit ihr eine langjährige und treue Mitarbeiterin verloren. In unseren Herzen lebt sie aber weiter.

Ein letztes Gut Pfad,
Deine Zentralgilde



Bärbel Engelhart

Wir gratulieren!

Pater Volkmar Mistelbach

Wir gratulieren unserem Gildemitglied Oberst **Franz Tatzer** ganz herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen alles Gute und noch weitere schöne Jahre.

Perchtoldsdorf

Vor 60 Jahren heiratete in Kanada der Pfadfinder Dieter von der Gruppe Wien 17 die englische Seepfadfinderin Susan. Die Pfadfinderideologie schweißte sie zusammen und ließen sie in der Gruppe Perchtoldsdorf aktiv werden. Wir gratulieren **Susan und Dieter Bogg** zu ihrer diamantenen Hochzeit.



Susan und Dieter Bogg (60. Hochzeitstag)

Scout Lounge, Stadtgilde Wien

Die Pfadis lassen **Hansi Slanec** nicht los. Die Begeisterung dazu wurde ihm von den Großvätern und Eltern in die Wiege gelegt. Nachdem er lange in der Pfadijugend aktiv war, ist er nun in der Gilde angekommen. Ideen für seine Gildentätigkeit hat er sicher noch für die nächsten 60 Jahre. Alles Gute!



Hansi Slanec (60)

Bruck an der Leitha

Derzeit gibt es im Altpfadfinderklub gleich mehrfach „Rundes“ zu feiern!

Christine Wildberger blickt zu ihrem 80er auf jahrzehntelanges Engagement im Sinne des Pfadfindertums in Gruppe und Altpfadfinderklub zurück.

Helmuth Janc hat vor rund 10 Jahren die Pfadfinderei für sich entdeckt und bereichert seither tatkräftig das Vereinsleben

unseres Klubs. Zum 70er lassen wir ihn gemeinsam hoch leben.

Elisabeth Happel ist seit ihrer Zeit als eines der ersten Mädchen in der Gruppe Bruck der Pfadfinderidee verbunden und feiert nunmehr ihren 60er.

Allen dreien wünschen wir auch auf diesem Weg herzlichst alles Gute und weiterhin Gut Pfad!



Christine Wildberger (85), Elisabeth Happel (60) und Helmuth Janc (70)

Eiche

Die Mitglieder der Gilde Eiche gratulieren ihrem langjährigen Mitglied **Fritz Mittelstedt**, der im Februar seinen 85. Geburtstag feiern durfte! Wir wünschen dir, lieber Fritz, weiterhin viel Gesundheit, alles Gute und ein Gut Pfad für deine weiteren Lebensjahre.



Fritz Mittelstedt (85)

Enns

Das wahrscheinlich älteste Gildemitglied in Österreich, unsere Ennserin **Karoline Podlaha**, bescherte uns eine außergewöhnliche Gratulation: Wolfgang durfte der wirklich noch sehr rüstigen Jubilarin zum 102. Geburtstag recht herzlich gratulieren. Wie jedes Jahr hat sich Karoline über die Sonderabfüllung des Ennser Gildesekts und Süßigkeiten sehr gefreut. Karoline hat uns mit ihren Erzählungen in die Vergangenheit mitgenommen und uns so manche Neuigkeit präsentiert. Wir sind wirklich stolz, eine solch tolle Frau als Gildemitglied in Enns zu haben und freuen uns schon auf den Besuch im kommenden Jahr! Wir wünschen Karoline von ganzem Herzen alles Gute und vor allem Gesundheit!

Helga

Gföhl

Die Gilde Gföhl gratuliert herzlichst **Wilma Hohenecker** zum 85er und **Franz Löw** zum 75er.



Wilma Hohenecker (85) und Franz Löw (75)

Graz St. Georg

Wir gratulieren **Erika, Maria, „Jacky“, Klaus und Abt Philipp** (55) zu ihren runden Geburtstagen und wünschen Ihnen auf ihren weiteren Pfaden alles Gute und Gesundheit.



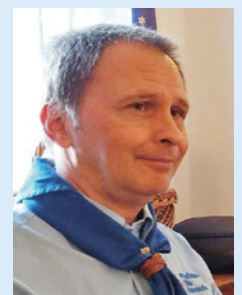
Erika (90) und Maria (80)

Salzburg Maxglan

Wir gratulieren **Renate Grabner** zum 75er und **Robert Hofinger** zum 65er!



Renate Grabner (75) und Robert Hofinger (65)



Hans Jürgen „Jacky“ (80) und Klaus (60)



Wolfgang gratuliert Karoline (102)



Bundesforum 2026 Kronjuwelen des Scoutings

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Oktober 2026
Schloss Zeillern

75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreich – ein Jubiläum voller Geschichten, Freundschaften und gelebtem Scouting-spirit. Beim Bundesforum 2026 im Schloss Zeillern werden Erinnerungen lebendig, „Kronjuwelen“ der Gemeinschaft sichtbar und neue Ideen für die Zukunft geboren. Zwischen Lagerfeuer, Kirtag, Begegnungen und Festfeier steht eines im Mittelpunkt: Die Freude am gemeinsamen Weg – gestern, heute und morgen.



Jetzt anmelden zum
Bundesforum 2026
„Scouting“

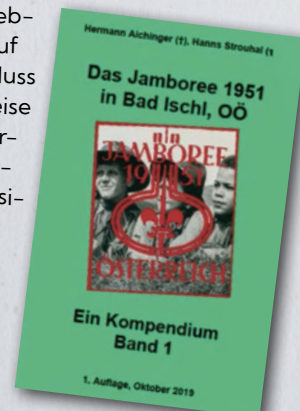


Das Buch zum Jamboree 1951 jetzt in digitaler Version

von Hermann Aichinger und Hanns Strouhal

Das Kompendium über das 7. Weltjamboree in Bad Ischl
ist nun zum 75-jährigen Jubiläum auf USB-Stick
erstmalig digital erwerbbar

Das Buch lässt das 7. Jamboree erlebbar werden, von der ersten Idee auf der Weltkonferenz bis zum Abschluss und den Folgen. Eine Pfadfinderreise zu einem Meilenstein unserer österreichischen Geschichte. Interessante Zusammenhänge, Details, Kuriositäten und Begegnungen. Konsequenz und liebevoll zusammengestellt von zwei absoluten Kennern der Geschichte(n) unserer Bewegung.



Erhältlich für 15 Euro auf
shop.pgo.at und
www.pfadfindermuseum.org

Österreichische Post AG, MZ 02Z032289 M